

Vorwort des Präsidenten

Autor(en): **Isler, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **52 (2012)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

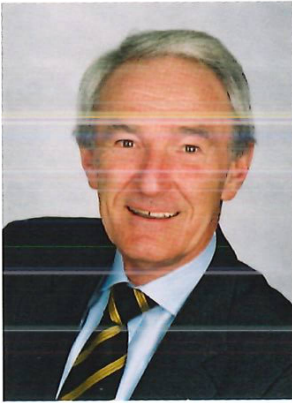
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort des Präsidenten



Sie haben soeben die 52. Ausgabe des Meilemer Heimatbuches aufgeschlagen. Es steht Ihnen – und das kann ich mit gutem Gewissen versprechen – eine spannende Lektüre bevor. Mit Ihnen tauchen deutlich mehr als eintausend weitere Leser in Aspekte der Dorfgeschichte von Meilen oder in Geschichten über Meilen ein. Vielleicht gehören Sie gar zu jenen treuen Lesern, welche seit der Gründung der «Vereinigung Heimatbuch Meilen» Jahr für Jahr mit Spannung auf das Erscheinen des Heimatbuches warten und in ihrem Büchergestell – quantifiziert ausgedrückt – über mehr als einen Meter hochkonzentriert «Heimatliches» in Wort und Bild verfügen. Dank der grossen Treue der Leserschaft war und ist es der «Vereinigung Heimatbuch Meilen» als Trägerschaft möglich, jährlich das Heimatbuch herauszugeben. Als geradezu ideal hat sich dabei das praktizierte «Geschäftsmodell» erwiesen: Mit der Koppelung von Mitgliedschaft in der Vereinigung und Entgelt für das Heimatbuch ist sowohl die wirtschaftliche Basis wie auch die Verankerung in der Bevölkerung gesichert. Und somit sei bereits an dieser Stelle die Bitte platziert, der Vereinigung und damit dem Heimatbuch durch Überweisung (des eventuell etwas aufgerundeten) Betrages weiterhin die Treue zu erweisen.

«Heimat» und «Buch». Zwei Wörter, die in der heute globalisierten, informatisierten und digitalisierten Welt für den einen oder anderen antiquiert anmuten mögen. Aber nicht für mich! Ist es nicht so, dass sich Menschen in einer immer stärker urbanisierten Welt einen Mittelpunkt wünschen und suchen, eben eine «Heimat»? Warum haben anlässlich der Fotoausstellung «Wir sind Meilen» im Jahre 2008 so viele Meilemerinnen und Meilemer die Aussage gemacht «Meilen ist meine Heimat»? Das Wort «Heimat» hat viele Ausprägungen und individuelle Bedeutung. Eine davon steht hinter der Aussage «Heimat ist dort wo ich zu Hause bin». Und genau diese Bedeutung deckt das Heimatbuch ab: Geschichte und Geschichten von und über Meilen, dokumentiert in vielfältigen Beiträgen und der jährliche Chronologie über das was in Meilen bewegt oder die

Meilemer bewegt hat. Und: könnten Sie sich vorstellen, das Heimat-«buch» im iPad oder auf dem Tablet-Computer zu lesen? Ich definitiv nicht!

Statutengemäss wurde die vorliegende Ausgabe an der letzten Generalversammlung vom Redaktor, Hansruedi Galliker, vorgestellt und von den Anwesenden zur Herausgabe bewilligt. Als damals neu gewählter Präsident liegt es mir fern, mich mit fremden Federn schmücken. Konzeptionell wurde das neue Heimatbuch noch in der Präsidentschaft meines Vorgängers, Hanspeter Greb, erarbeitet. Hanspeter Greb ist an der Generalversammlung im Mai 2012 nach vier Jahren Amtszeit zurückgetreten. Nicht etwa, weil er amtsmüde war, sondern weil er sich angesichts seines Lebensalters entlasten wollte. In seinen vier Jahren als Präsident hat er Entscheidendes zur Weiterentwicklung beigetragen: Die Installation einer neuen Lösung für die Redaktionsleitung, die Bestellung eines Beirats, die Buchvernissage aber auch die Anreicherung der Generalversammlung mit einem «Forum», sind markante Zeugen seines innovativen Wirkens. Dass ihm das verlegerische Handwerk aufgrund seiner beruflichen Vergangenheit nicht fremd war, kam ihm dabei sehr zu Gute. Er hat sich selbst zwar als «Übergangspräsidenten» bezeichnet, hat aber – so meine ich – diese Übergangszeit für nachhaltige Weichenstellung genutzt. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Hanspeter Greb für seinen grossen Einsatz für unser gemeinsames Werk.

Zum Schluss komme ich an den Anfang zurück: Tauchen Sie in die 52. Ausgabe des Heimatbuches ein, lassen Sie das vergangene Jahr in der Chronik Revue passieren, stellen Sie fest, über welche interessante Aspekte unseres Dorfes berichtet werden kann. Sie sind dann mit Sicherheit mit mir einig: Wenn es das Heimatbuch nicht gäbe, so müsste es erfunden werden.

Hans Isler
Präsident der Vereinigung Heimatbuch Meilen